



Verein zur Erarbeitung feministischer
Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Newsletter: Ausgabe September 2013

Liebe Efeu-Unterstützer_innen!

Der September-Newsletter (krankheitsbedingt erst im Oktober verschickt) ist wieder voll mit Ankündigungen. Der Herbst zeichnet sich durch spannende Veranstaltungen aus. Auf eine möchten wir ganz besonders hinweisen: am **15. November 2013** veranstalten wir an der Technischen Universität Wien die **Tagung "Was brauchen muslimische Schülerinnen für ein gelingendes Leben?"**. Nähere Informationen dazu finden Sie gleich anschließend.

Außerdem gibt es wieder einige Literatur- und Linkhinweise sowie Rezensionen spannender Jugend- und Fachbücher.

Der nächste Newsletter erscheint Ende Dezember 2013. Texte und Ankündigungen, die Aufnahme finden sollen, bitte bis 12. Dezember 2013 an EfEU mailen: verein@efeu.or.at.

Mit der Zahlung des **Unterstützungsbeitrags von 23€ für 2013** erhalten Sie wieder vier Mal im Jahr per Mail den EfEU-Newsletter zugesandt und können gratis Bücher aus unserer Bibliothek ausleihen. Die Kontodaten finden Sie auf Seite 13 des Newsletters.

**Bleiben Sie uns wohl gesonnen,
Renate Tanzberger
Obfrau des Vereins EfEU**

Zur aktuellen Ausgabe des Newsletters:

- | | |
|---|----------|
| ▪ Tagung "Was brauchen muslimische Schülerinnen für ein gelingendes Leben?" | Seite 2 |
| ▪ Rezensionen | Seite 3 |
| ▪ Medienhinweise | Seite 5 |
| ▪ Veranstaltungshinweise | Seite 6 |
| ▪ Büroräume zu vermieten, Danksagung | Seite 13 |
| ▪ Informationen zum Verein EfEU, Impressum | Seite 14 |
-



Ort: Lienz

Einen
wunderschönen,
erholsamen, ruhigen,
aufregenden, angenehmen,
Herbst
wünschen

Claudia Schneider
Bärbel Traunsteiner
Renate Tanzberger



Fotos: Renate Tanzberger

Tagung

"Was brauchen muslimische Schülerinnen für ein gelingendes Leben?"

Termin: **Freitag, 15. November 2013 von 9h bis 17h**

Ort: Technische Universität (1040 Wien, Karlsplatz 13)

Welche Bilder verbinden Sie mit muslimischen jugendlichen Mädchen und jungen Frauen in Wien? Welche Bilder werden von den Medien gezeichnet? Und welche Faktoren im familiären und sozialen Umfeld, aber auch im gesellschaftlichen Bereich sehen muslimische Frauen selbst als bedeutend für ein "gelingendes Leben" an?

Wir möchten mit dieser Tagung unterstützende und behindernde Faktoren für ein "gelingendes" Leben muslimischer Schülerinnen sichtbar machen und von Problemen muslimischer Schülerinnen ebenso erzählen wie von ihren Wünschen und "Erfolgsgeschichten".

Ziel der Tagung ist es, den Austausch zwischen Expert_innen und Lehrkräften/Bildungsverantwortlichen anzuregen, damit diese muslimische Schülerinnen in all ihrer Vielfalt wahrnehmen und sie auf ihrem Weg zu einem gelingenden Leben möglichst gut unterstützen können.

Tagungsprogramm:

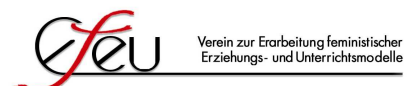
- 8h³⁰ Einlass
- 9h Begrüßung und Präsentation der Ergebnisse einer Expert_innenbefragung zum Thema "Was brauchen muslimische Schülerinnen für ein gelingendes Leben" – Renate Tanzberger
- 9h⁴⁵ Podiumsdiskussion über unterstützende und behindernde Faktoren für ein gelingendes Leben mit Asma Aiad, Taghrid Elashkr, Dudu Kücükgöl, Ümmü Selime Türe
- 11h Marktplatz: Vertreter_innen von Organisation, die Angebote für Schulen (für Lehrer_innen, Schüler_innen, Eltern) und/oder muslimische Schülerinnen haben, stellen ihre Angebote vor
- 12h³⁰ Mittagspause
- 14h Workshops:
 - (A) Muslimisch, weiblich, emanzipiert?! – Asma Aiad
 - (B) Muslimische Mädchen und Sport – Elisabeth Narnhofer
 - (C) Bedürfnisse muslimischer Eltern in der Beratung – Alexander Osman
 - (D) "Muslimische Mädchen sind häufiger Opfer von häuslicher Gewalt oder von Zwangsverheiratung!" Klischee oder Wahrheit? – Tamar Çitak
- 16h¹⁵ Pause
- 16h³⁰ Ausblick
- 17h Ende

Nähere Informationen zur Podiumsdiskussion, zum Marktplatz, zu den Workshops sowie zu den Anmeldeformalitäten finden Sie im Tagungsfolder:
www.efeu.or.at/seiten/download/folderefeutagung.pdf.

Teilnahmegebühr: 30€ (für junge Frauen bis 18 Jahre gratis)

Veranstalterin:

EfEU - Mag.a Renate Tanzberger
1030 Wien, Untere Weißgerberstraße 41
t: 01/9662824 – tanzberger@efeu.or.at – www.efeu.or.at



Die Veranstaltung wird finanziell von der BMWFJ-Plattform gegen die Gewalt in der Familie unterstützt. Die TU Wien stellt die Räume zur Verfügung.

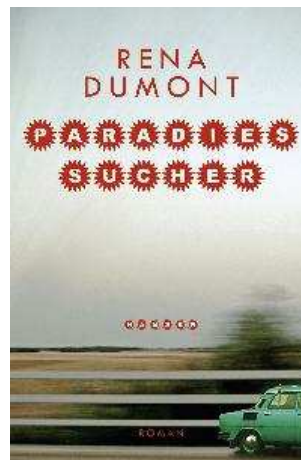


Rezensionen

Paradiessucher

Rena Dumont, Hanser Verlag 2013. ISBN: 978-3-446-24164-0, 303 Seiten, Preis: 15,40€

In diesem autobiografisch gefärbten Roman geht es um Lenka (17 Jahre) und ihre Mutter, die es geschafft haben, ein zweiwöchiges Visum für einen Deutschlandurlaub zu bekommen und beschließen, nicht mehr in ihre tschechische Heimatstadt zurück zu kehren. Ein Entschluss, der ihnen nicht leicht fällt. Heißt es doch, Verwandte und Freund_innen zurück zu lassen (der Fall der Berliner Mauer ein paar Jahre später ist zu diesem Zeitpunkt für die beiden noch nicht absehbar) und in eine ungewisse Zukunft zu gehen. Die Geschichte wird aus der Perspektive Lenkas erzählt und sie nimmt sich kein Blatt vor den Mund, wenn sie von ihren Hoffnungen, Ängsten und Erfahrungen mit dem Erwachsenwerden spricht. Ihr Verhältnis zu ihrer Mutter ist ambivalent, die beiden streiten, mögen sich, manchmal tauschen Lenka und ihre Mutter die Rollen, z.B., wenn sich Lenka um das Essverhalten ihrer Mutter sorgt oder mit dem bisschen Englisch, das sie kann, versucht, um ihr beider Aufenthaltsrecht zu kämpfen. Ein Teil des Buches spielt im Asylwerbeheim und die Trostlosigkeit der Situation zermüht und führt auch zu Kriminalität und Gewalt. Immer wieder geht es aber auch um das Leben in der tschechischen Kleinstadt, um Erinnerungen an die Großeltern, den Vater, der sich abgesetzt hat oder den Freund, der sich bald nachdem Lenka geflüchtet ist, schon eine Andere gefunden hat. Das Buch endet mit einem Vorausblick, was Lenka und ihre Mutter 1989 erreicht haben werden und mit einer Szene, in der die Autorin kurz auf ein Theaterprojekt eingeht, das sie in München mit jungen Emigranten erarbeitet. Damit spannt sie den Bogen bis zur heutigen Zeit und der nach wie vor oftmals unerträglichen Situation von (jugendlichen) Migrant_innen.



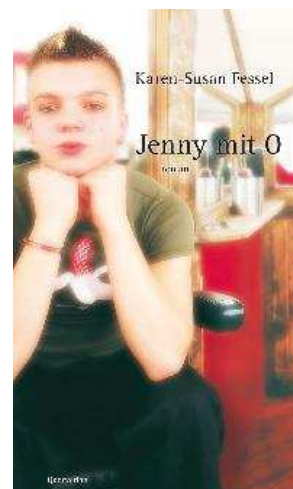
Insgesamt ein sehr spannender Jugendroman. Schade finde ich, dass keine geschlechtssensible Sprache verwendet wurde (die zwei Paradiessucher aus dem Titel sind schließlich zwei Frauen) und, dass es zu einer recht unreflektierten Beschreibung von Lenkas sexuellen Erfahrungen mit ihrem Freund kommt ("Schade, dass mich mein Freund nie fragt, ob ich Lust habe oder ob es mir gefällt, mit ihm zu schlafen. Ich würde natürlich lügen, ich vergöttere ihn schließlich, keine Frage. [...]", S. 38).

Rezension von **Renate Tanzberger**

Jenny mit O

Karen-Susan Fessel, Querverlag 2005. ISBN: 978-3-89656-123-7, 306 Seiten, Preis: 18,40€

Der Titel gibt bereits einen Hinweis auf eines der Themen, mit dem sich der Roman rund um die 17-jährige Jenny beschäftigt: um Identität. Jenny hält es "daheim" nicht mehr aus. Die Situation mit ihrer Mutter und dem Stiefvater ist unerträglich, die Clique nervt und die Möglichkeiten in Groß-Klein nahe Rostock sind begrenzt. Also haut sie ab und taucht in Berlin unter. Leicht ist das nicht, Gewalterfahrungen sind auch dort nicht selten, aber sie lernt auch Menschen kennen, die es gut mit ihr meinen und sie auf dem Weg zu sich selber begleiten. Ein spannend geschriebener Jugendroman, der das Leben (zunächst) auf der Straße nicht glorifiziert, der von unterschiedlichsten Begegnungen (mit Punks, Szenelesben, Mitbewohner_innen einer Jugend-WG,...) erzählt, der Hoffnung macht, dass es selbst mit sehr schlechten Ausgangsbedingungen möglich ist, den eigenen Weg zu finden ... und, der – nicht zuletzt – verschiedene Möglichkeiten aufzeigt, als Jonny zu leben.

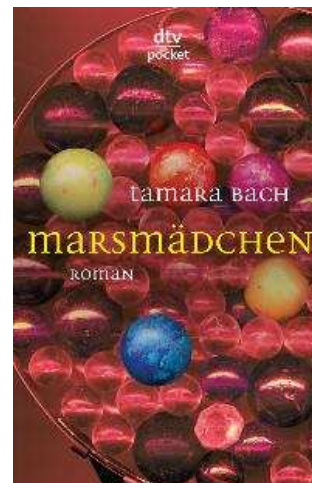


Rezension von **Renate Tanzberger**

📖 **Marsmädchen**

Tamara Bach, dtv 2011. ISBN: 978-3-423-78205-0, 192 Seiten, Preis: 7,20€

Das das Buch schon etwas älter ist (die erste Ausgabe ist 2003 erschienen) bzw. nicht in der Jetztzeit spielt, lässt sich daraus erahnen, dass die Jugendlichen noch keine Handys verwenden, dass Musik noch auf Kassette überspielt wird und es im Zug noch Raucherabteile gibt. Die Hauptfigur, Miriam, ist 13 Jahre alt und verliebt sich in ihre Schulkameradin Laura. Der erste Kuss und "das erste Mal" werden sehr gefühlvoll und schön beschrieben, sonst findet sich oft eine derbe Sprache (ein alkoholisches Getränk wird als Pussy-Opener bezeichnet, von der Ex-Freundin eines Freundes wird als Alte und Schlampe geredet,...), es wird viel getrunken (Miriam behauptet nach 3-4 Glas Bier von sich, nicht betrunken zu sein). Mit der Sprache Miriams kann ich wenig anfangen. Was mir gut gefallen hat: dass eine Stelle vorkommt, an der sich Miriam selbst befriedigt, dass sie erzählt, dass sie auch gerne alleine ins Kino geht, dass sie gut in Mathematik ist, dass ihr ihre Familie mal mehr, mal weniger sympathisch ist, dass sowohl ihr Bruder als auch ihre Mutter mit Miriams Outing weniger Probleme haben als Miriam vermutet und Personen, die ihr anfangs unsympathisch erscheinen (wie der Freund Lauras) sich nach und nach als interessant herauskristallisieren. Das Ende bleibt ungewiss, da Laura wieder zu ihrem Vater nach Köln zurückgezogen ist nachdem das Zusammenleben mit der freiberuflich tätigen Mutter nicht geklappt hat. Leider wird auch in diesem Buch keine geschlechtssensible Sprache verwendet. "Erzähl mal von deinen Freunden. Von Ines und Suse." heißt es da beispielsweise auf Seite 93 und auf Seite 103 ist von Mädchen die Rede, die nicht mehr "Herr ihrer Sinne" sind.



Rezension von **Renate Tanzberger**

📖 **Bei mir bist du schön**

Hg. von Dagmar Filter und Jana Reich. Centaurus 2012. ISBN: 978-3-86226-143-7, 200 Seiten, Preis: 24,80€

Das Buch enthält Beiträge, die sich mit Konzepten von Schönheit und Körperlichkeit sowie deren Entstehung bzw. Auswirkungen auf die Selbstwahrnehmung von Menschen und das daraus resultierende (schönheits- bzw. körperbezogene) Handeln beschäftigen. Besonders interessant war die Einführung in den wissenschaftlichen Diskurs um das Thema. Diese schafft bei Leser_innen, die kein Vorwissen mitbringen, eine gute Basis um den weiteren Beiträgen inhaltlich folgen zu können. Die Auswahl der Artikel ist breit gefächert und gibt damit einen guten Überblick über das Thema Schönheits- und Körperbilder und behandelt unter anderem Modetheorien, das Thema Intersexualität und stellt "Praxisbezug" an Hand des Interviews mit einer jungen Frau her, das die praktische Relevanz der doch recht abstrakten Theorien sehr gut veranschaulicht. Das Buch besticht damit im Fazit durch eine wissenschaftliche Einführung in die Thematik sowie die breit gefächerte Auswahl von Artikeln.



Negativ stach leider der Artikel "Schöne, neue Feministinnen" heraus, der sich mit den Theorien junger Feminist_innen auseinandersetzt. Während Kritik an diesen Theorien natürlich erlaubt und möglich sein muss, fehlt der Autorin meiner Meinung nach die zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Thema nötige Sachlichkeit und emotionale Distanz. Damit mangelt es dem Artikel an der wünschenswerten Objektivität. Es gibt etwa keine Einführung in jene Theorien, die die Autorin kritisiert, es werden vielmehr einzelne Schlagworte auf- bzw. sodann angegriffen, auf teils für mich schlicht inakzeptable Art und Weise. Wenn etwa dem Buch "Neue deutsche Mädchen" eine Anlehnung an "Bund Deutscher Mädels" unterstellt wird, so scheint mir dies unter die Gürtellinie zu zielen.

Schade ist auch, dass das Thema Sexualität bzw. insbesondere Rollenbilder in der Sexualität nicht hinterfragt werden, zumal in den Artikeln immer wieder durchaus die Rolle der Sexualität bei der Etablierung von Schönheitsstereotypen unterstrichen wird. Dies hätte sich im Rahmen der Reflexion von Körperbildern durchaus angeboten.

Rezension von **Astrid Bauer**

Medienhinweise

In eigener Sache:

An dieser Stelle möchten wir auf zwei EfEU-Beiträge verweisen, die online verfügbar sind:

- Gestatten: **Hermine Potter, Installateurin. Über Identifikationsfiguren in Kinderbüchern.** Interview mit Renate Tanzberger (EfEU). In: migrazine.at, Nr. 10/2013. Download unter <http://migrazine.at/node/748>.
- Schneider, Claudia/ Traunsteiner, Bärbel (2013): **Von der Persistenz der Zweigeschlechtlichkeit im Bildungssystem. Spannungsfelder - Fragen - Standpunkte.** In: Schulpädagogik heute, Heft 8/2013: Lernen und Geschlecht. Download unter www.schulpaedagogik-heute.de/index.php/component/joomdoc/SH_8/SH8_26.pdf/download.

Kompetenzorientierung als Unterrichtschance

"Ab dem kommenden Schuljahr stehen an den Schulen erstmals Bildungsstandards für Bewegung und Sport mit einem Kompetenzkatalog zur Verfügung, eingeteilt nach: Selbstkompetenz – Sozialkompetenz – Methodenkompetenz – Fachkompetenz. In den Unterrichtsbeispielen stellen wir Modelle speziell für Mädchen im Sport 'kompetenzorientiert' vor. Diese Bewegungseinheiten sind wie immer bereits erprobt, mit hilfreichen Erfahrungsberichten ergänzt und laden zur Durchführung ein." schreibt Gabi Bauer-Pauderer im Vorwort zur 12. Ausgabe der Schriftenreihe des Frauenforums Bewegung&Sport.

Inhalte sind:

- Bildungsstandards und Kompetenzorientierung als Chance
- Mit Selbstkompetenz hoch hinaus
- Erfahrungen mit den Sinnen – Der Sehsinn im Mittelpunkt
- Der Fitnessstudio-Check
- Fitnessstudio im Turnsaal
- Planungskompetenzen stärken – am Beispiel Voltigieren
- Die Schülerin als "Beobachterin"
- Die Schülerin als "Personal Trainerin"
- Girls' Trainingsclub
- Menstruation: Immer wieder ein Thema.



Preis: 5€ pro Heft (zuzüglich Porto). Das Bestellformular findet sich auf www.ffl.at/index.php/die-schriftenreihe/bestellung.html

Präventionsausstellung "Achtung Ampel & Ganz schön intim"

Die vom Verein Selbstlaut konzipierte und umgesetzte Ausstellung kann ausgeliehen werden. Die Ausstellung richtet sich an Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren, Pädagog_innen und erwachsene Bezugspersonen.

Im Handout www.selbstlaut.org/TCgi/Images/selbstlaut/20130430234452_Praeventionsausstellung_selbstlaut_2_013_mai.pdf finden Sie nähere Informationen und Anleitungen zu den 15 Stationen. Alle Infos zur Ausstellung / Leihkonditionen gibt es auf www.selbstlaut.org/cgi-bin/TCgi.cgi?target=home&p_kat=16.

<http://diestandard.at/1373512787167/Im-toten-Winkel>

In diesem Artikel vom 17.7.2013 beschäftigt sich Nils Pickert mit einem Interviewausschnitt, bei dem Dustin Hoffmann 1998 erzählte, wie ihm durch das Mitwirken am Film Tootsie seine eigene Oberflächlichkeit bezüglich der Wahrnehmung von Frauen bewusst wurde. Der Interviewausschnitt ist sehens- und der Artikel lesenswert.

www.gewaltinfo.at

Die Website des "Familienministeriums" enthält umfassende Informationen zu Gewalt im sozialen Nahraum. Als Mitglied der Plattform gegen die Gewalt in der Familie weisen wir gerne auf das Thema des Monats "Menschenhandel" hin. Der Newsletter informiert auch über aktuelle Ereignisse und ist auf www.gewaltinfo.at/service/newsletter/anmelden.php zu abonnieren.

Veranstungshinweise

NIEDERÖSTERREICH

Workshop "Medien & Geschlecht"

Die Fachstelle für Gewaltprävention des Landes Niederösterreich veranstaltet eine Fachtagung zum Thema "Medienbildung als Gewaltprävention in der Arbeit mit Jugendlichen". Die Frage, welche Gefahren zu beachten sind und wie Erwachsene die Jugendlichen unterstützen können, wenn sich Probleme im Zusammenhang mit der virtuellen Welt ergeben, steht im Mittelpunkt dieser Fachtagung.

Im Rahmen dieser Fachtagung wird es neben zahlreichen anderen Workshops auch einen von der EfEU-Mitarbeiterin Bärbel Traunsteiner geleiteten Workshop zum Thema "Medien & Geschlecht" geben. In diesem Workshop wird eine Reise in die Welt der Medien unternommen und die Frage gestellt, welche Rolle Geschlechter darin spielen und wie "Frausein" und "Mannsein" dargestellt wird. Auf der Suche nach geschlechterspezifischen Inhalten wird der Weg von Schulbüchern über Bilder bis hin zu Videos und digitalen Medien führen. Praktische Beispiele von traditionell bis alternativ sollen dabei im Zentrum der Arbeit stehen.

Termin: **Mittwoch, 23. Oktober 2013, 14:00-18:00 Uhr**
Anmeldeschluss: 6. Oktober 2013
Anmeldung: www.gewaltpraevention-noe.at/fachtagung-anmeldung-2013.html
Ort: Bildungshaus St. Hippolyt – Festsaal (Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten)
Detailliertes www.gewaltpraevention-noe.at/fileadmin/downloads/PDF_s/fgp_symposium_5_20132_A5_screen_01.pdf
Programm:
Veranstalterin: **Fachstelle für Gewaltprävention des Landes Niederösterreich**
Rennbahnstraße 29, Stiege B/ 3 OG.
3109 St. Pölten
☎ 02742/9005-18110
✉ gewaltpraevention@noel.gv.at
🌐 www.gewaltpraevention-noe.at

SALZBURG

Wo bin ich zuhause? Impulse für eine körperorientierte Mädchenarbeit

Mädchenarbeit hat "irgendwie" etwas mit Geschlecht zu tun. Mit dem Los, dem Geschenk oder dem Schicksal, als weiblicher Mensch (anders gesagt als Mädchen) auf diese Welt gekommen zu sein. In den letzten Jahren hat sich die konzeptionelle Diskussion in der Mädchenarbeit vor allem damit beschäftigt, inwiefern die kulturellen und sozialen Aspekte von Geschlecht für Mädchen eine Rolle spielen und wie es gelingen kann, mit diese Konstruktionen bewusst und kritisch um zu gehen. Dabei aus dem Blick geraten ist, welche Bedeutung der Körperlichkeit von Geschlecht zukommt und wie gerade diese Körperlichkeit Ausgangspunkt von emanzipatorischer Mädchenarbeit sein kann.

Termin: Montag, **28. Oktober 2013** von 10:00 – 18:00 Uhr
Leitung: Regina Rauw
Zielgruppe: Jugendarbeiterinnen, Sozialarbeiterinnen, Pädagoginnen,...
Ort: JUFA Jugendgästehaus (5020 Salzburg, Josef-Preis-Allee)
Detailliertes www.salzburg.gv.at/impulse_fuer_eine_koerperorientierte_maedchenarbeit_28.10.2013.pdf
Programm:
Infos und **make it – Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg**
Anmeldung: Glockengasse 4c
5020 Salzburg
☎ 0662 / 80 42 21 71
✉ make.it@akzente.net
🌐 www.salzburg.gv.at/make-it



STEIERMARK

Seminarreihe SEXUELLE GESUNDHEIT VON JUNGEN FRAUEN:

Mädchenspezifische Sexualpädagogik in interkulturellen Gruppen, Schwerpunkt muslimische Mädchen

Termin: **10. Oktober 2013** von 9:00 bis 12:00 Uhr
Referentin: Kerstin Pirker

Sexualität und Selbstdarstellung von Mädchen im Web 2.0

Termin: **7. November 2013** von 9:00 bis 12:00 Uhr
Referentin: Rita Obergeschwandner

Pornografie und ihre Auswirkungen auf junge Frauen

Termin: **12. Dezember 2013** von 9:00 bis 12:00 Uhr
Referentin: Anita Zeiler

Kosten: 20€

Ort: Frauengesundheitszentrum (Adresse s. unten)

Zielgruppe: Jugendarbeiterinnen, Pädagoginnen, Sozialarbeiterinnen sowie alle Frauen, die mit jungen Frauen arbeiten

Anmeldung und Informationen: **Frauengesundheitszentrum Graz**

Joanneumring 3
8010 Graz

☎ 0316 / 83 79 98 Kerstin Pirker

✉ kerstin.pirker@fgz.co.at

🌐 www.fgz.co.at/Sexualitaet-und-Sexualpaedagogik.79.0.html

FrauenStadtSpaziergänge Graz

4. FrauenStadtSpaziergang 2013: Frauen an der Karl-Franzens-Universität Graz

Der Spaziergang liefert historische und aktuelle Ausschnitte der Frauengeschichte an der Uni Graz. Mädchenbildung, erste Maturantinnen, Pionierinnen sowie Zugangsbeschränkungen einzelner Fakultäten werden ebenso behandelt wie gegenwärtige strukturelle Rahmenbedingungen für Frauen an der Universität.

Termin: Freitag, **15. November 2013**, 15:00 Uhr

Kulturvermittlerinnen: Angelika Heiling, Marion Jäger, Kathrin Waldhauser-Jarz, Sarah Lintschnig (Studentinnen bzw. Absolventin der Interdisziplinären Geschlechterstudien an der KFU)

Treffpunkt: vor dem Hauptgebäude (8010 Graz, Universitätsplatz 3)

5. FrauenStadtSpaziergang 2013: Gewalt und Frauen mit Behinderung

Frauen und Mädchen mit Behinderung erfahren Gewalt in verschiedenen Lebensumständen und an verschiedenen Orten. Der Spaziergang führt zu Orten, die das symbolisch darstellen. Bei jedem Ort erzählen Frauen gemeinsam etwas aus ihrer Sicht dazu. Die Veranstaltung wird in die österreichische Gebärdensprache gedolmetscht.

Termin: Montag, **25. November 2013**, 17:00 Uhr

Kulturvermittlerinnen: Frauen aus Frauenorganisationen – also Frauen, die für Frauen arbeiten. Frauen aus Selbstvertretungsorganisationen – also behinderte Frauen, die ihre Interessen gezielt selbst vertreten. Frauen von Organisationen der Behindertenhilfe – also Frauen, die Frauen und Männer mit Behinderung unterstützen.

Treffpunkt: vor dem Frauengesundheitszentrum (8020 Graz, Joanneumring 3,)

Nähere Auskünfte: ☎ 0316/ 872 – 4660 (Unabhängige Frauenbeauftragte der Stadt Graz)

Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung: Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nähere Informationen: www.frauenservice.at/de/bildung/stadtspaziergaenge-graz-erzaehlte-frauengeschichte

Veranstalterin: **Verein FRAUENSERVICE Graz**
Lendplatz 38
8020 Graz
☎ 0316 / 71 60 22
✉ office@frauenservice.at
🌐 www.frauenservice.at

VORARLBERG

gender:impulstage zur Fragestellung Doing Difference

Bereits zum fünften Mal veranstaltet der Verein Amazone im Auftrag des Vorarlberger Frauenreferats die gender:impulstage. Die gender:impulstage 2013 stellen sich die Frage Doing Difference? und nehmen sich den Themen Geschlecht, Rolle, Identitäten und Vielfalt an. Die Teilnehmende können sich zudem über die vor Ort Auskunft gebenden Projekte Geschlechtssensible Jungenarbeit – Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung, Go West!, Körperbilder in den Medien, Klipp & Klar und die AmazoneBar informieren und in die Wanderausstellung blick*wechsel eintauchen.

Termin: Donnerstag, **15. Oktober 2013**, Vorträge und Workshops von 14:00 bis 18:00 Uhr, Rahmenprogramm ab 12:00 Uhr
Referent_innen: Christian Schmelzer, Mag.a Elli Scambor, Dr.in Renate Huber
Anmeldeschluss: 10. Oktober 2013
Ort: FH Vorarlberg Foyer (6850 Dornbirn, Hochschulstraße 1)
Flyer: http://193.170.142.169/Joomla/images/fp_git2013/flyer_git2013_FINAL_web.pdf
Anmeldung: **Verein Amazone**
Kirchstraße 39
6900 Bregenz
☎ 05574/45801
✉ office@amazone.or.at
🌐 www.amazone.or.at

WIEN

Mädchenfußball – Kick off!

Willst du Teil des Mädchenfußball-Teams werden? Dann komm' vorbei. Termin: Do., **10. Oktober 2013** ab 17:00 Uhr. In Kooperation mit der youngCaritas – Käfig League.

Informationen (auch zum laufenden Angebot): ***peppa**
Hasnerstrasse 61
1160 Wien
☎ 01 / 493 09 65
✉ peppa@caritas-wien.at
🌐 www.peppa.at

amaZone 2013

Der Verein sprungbrett hat auch heuer den amaZone-Award für Betriebe ausgeschrieben. Gekürt wird in vier Kategorien (Kleinst-/Klein-, Mittel-, Groß- sowie öffentliche und öffentlichkeitsnahe Unternehmen). Kriterien sind: Qualität in der Lehr- ausbildung für Mädchen in Handwerk und Technik; Maßnahmen der Integration und Förderung von weiblichen Lehrlingen sowie Arbeitszufriedenheit, insbesondere aus Sicht der weiblichen Lehrlinge.



Festgäst_innen: Stadträtin Sandra Frauenberger, BMin Gabriele Heinisch-Hosek, WK-Präsidentin Brigitte Jank, AK-Präsident Rudi Kaske, AMS Wien Geschäftsführerin Petra Draxl, Mit Kabarettprogramm: "Die KernölamaZonen".

Termin: Dienstag, **15. Oktober 2012**, ab 17:00 Uhr
Einladung: www.sprungbrett.or.at/amazone.shtml
Ort: Wiener Rathaus
Information: **Verein Sprungbrett**
(auch zu Hütteldorferstraße 81b/Stiege 1/Top 4
weiteren 1150 Wien
Sprungbrett-☎ 01/ 789 45 45
Angeboten): ✉ amazone@sprungbrett.or.at
🌐 www.sprungbrett.or.at



Tipp! Am 5. Dezember zeigt sprungbrett seine barrierefreien, neuen Räume mit einem spannenden Programm. Eröffnung um 10h, kleines Mittagessen um 12h, Programm bis 16h.

Selbstlaut

Ersatztermin für den entfallenen **Workshop "Das alltäglichste Tabu - Sexualerziehung mit Jugendlichen"**

Sexualität ist in unserer Gesellschaft allgegenwärtig. Jugendliche kommen früh mit sexuellen Darstellungen und Pornographie in Kontakt. Sexualisierte Sprache prägt in vielen Klassen das Klima. Trotz der großen Präsenz, die Sexuelles einnimmt, ist das Reden über sexuelle Handlungen, Wünsche und Ängste aber keinesfalls selbstverständlich und auch oft alles andere als einfach. Wie es dennoch gelingen kann, Jugendlichen Informationen abseits von Youporn zu vermitteln, soll im Workshop vorgestellt und ausprobiert werden.

Termin: Dienstag, **15. Oktober 2013**, 15:00 – 19:00 Uhr
Referentinnen: Stefanie Vasold und Lilly Axster

Workshop C: Pädagogische Arbeit mit traumatisierten Kindern

Wie können Pädagog_innen erkennen, dass ein Kind traumatisiert ist. Welche Möglichkeiten gibt es im Schul- oder Institutionenalltag, damit gut umzugehen? Grundlagen der Trauma-Theorie und Hilfen im Umgang mit Betroffenen werden vermittelt.

Termin: Dienstag, **22. Oktober 2013**, 15:00 – 19:00 Uhr
Referentinnen: Christa Jordan-Rudolf und Christine Klimt

Seminar 7: Handy und Internet als Schauplätze sexueller Übergriffe

Es geht um Chancen und Risiken in der Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen. Wir überlegen, wie ein Dialog zwischen den Generationen dazu funktionieren kann, und stellen konkrete Möglichkeiten der Vorbeugung von und Intervention nach sexuellen Übergriffen durch Handy oder Internet vor.

Termin: Dienstag, **19. November 2013**, 9:00 – 17:00 Uhr
Referentinnen: Maria Dalhoff und Stefanie Vasold

Workshop D: Männliche Pädagogen im Spannungsfeld von Nähe und Distanz

Männer sind in pädagogischen Einrichtungen, insbesondere für kleine Kinder, die Minderheit. Mitunter bringt das besondere Aufmerksamkeit, Anerkennung und Unterstützung. Gleichzeitig haben es Pädagogen verstärkt mit Sorgen von Eltern und/oder Kolleg_innen zu tun, die sexuelle Grenzverletzungen befürchten. Im Seminar geht es, aufbauend auf Grundlagenwissen zu sexueller Gewalt, darum, zu erarbeiten, wie speziell männliche Pädagogen im Spannungsfeld von Nähe und Distanz zur Vorbeugung sexueller Übergriffe beitragen können.

Termin: Dienstag, **26. November 2013**, 15:00 – 19:00 Uhr
Referentinnen: Stefanie Vasold und Lilly Axster

Nähere Infos zur Seminarreihe:

Kosten: Die Kosten für ein Tagesseminar sind 80€ und für einen halbtägigen Workshop 40€. Der Teilnahmebeitrag ist vor Ort zu bezahlen.
Anmeldeschluss: bis jeweils spätestens 1 Woche vor der Veranstaltung
Ort: Selbstlaut-Büro

Infos und
Anmeldung: **Verein Selbstlaut**
Berggasse 32/4 (Ecke Hahngasse)
1090 Wien
☎ 01 / 810 90 31
✉ office@selbstlaut.org
🌐 www.selbstlaut.org



Praktische Mädchenarbeit zwischen Modelshows und Dekonstruktion

Mädchenarbeit hat Tradition, Mädchenarbeit hat viele Gesichter, Mädchenarbeit unterliegt beständig Veränderungen. Konkrete Mädchenarbeit wird herausgefordert durch gesellschaftliche Entwicklungen, aber auch durch wissenschaftliche Diskurse wie jene zu Transkulturalität, Queer Theory, Crosswork, Intersektionalität etc.

Wie lassen sich diese aktuellen Ansätze mit der alltäglichen Praxis in der Arbeit mit Mädchen verbinden? Welche Themen beschäftigen jugendliche Mädchen und Pädagog_innen, die mit Mädchen arbeiten? An diesem Abend geben wir Anregungen, um Geschlechtertheorien und ihre Bedeutung im eigenen Arbeitsfeld zu reflektieren. Aktuelle Methoden, Projekte, Websites, Kurzfilme zum Thema werden vorgestellt und diskutiert.

Dieser Informationsabend bietet Raum für einen Austausch, in dem Teilnehmer_innen Fragen stellen und von ihren Erfahrungen berichten können.

Termin: Donnerstag, **24. Oktober 2013**, 18:00 bis 21:00 Uhr
Leitung: Mag.a Renate Tanzberger, Mag.a Bärbel Traunsteiner
Anmeldeschluss: 9. Oktober 2013
Kosten: 9€; Rückerstattung für Ehrenamtliche
Ort: Ifp (1080 Wien, Albertgasse 35/II)
Detaillierte Infos: www.ifp.at/bildungsprogramm/gesellschaft-politik/details/termin/588824/beginn/20131024
Anmeldung: **wienXtra-institut für freizeitpädagogik (ifp)**
Albertgasse 35/II
1080 Wien
✉ Anmeldeformular: www.ifp.at/anmeldung-kurse/?user_wx_cal%5Buid%5D=636010&cHash=57cd52117b2bee7fd2955438a1d4bba4
🌐 <http://www.ifp.at>

Potential durch Vielfalt?! Diversität als Herausforderung für Hochschulen und Schulen

Diversity Management gilt auch im Bildungskontext als erfolgsversprechende Strategie, um sozialer Vielfalt in Bildungsinstitutionen gerecht zu werden. Aber was kann dies konkret für (Hoch-)Schulorganisation und Lehre bedeuten? Welche Herausforderungen und Perspektiven tun sich auf? Und welche Umsetzungsmöglichkeiten bewähren sich für Organisation und Lehrpraxis?



Programm:
15.50 – 16.45 Impulsreferat I von Dr.in Margrit E. Kaufmann, Universität Bremen: Diversity-Prozesse an Hochschulen. Neue Herausforderungen zwischen Antidiskriminierungspolitik, Managementstrategien und Forschungsinteressen
16.45 – 17.40 Impulsreferat II von Mag.a Petra Neuhold, BEd, Soziologin, Lehrerin für KMS und NMS: Undoing Monolingualism. Mehrsprachigkeit in Lehre und Organisation an Hochschulen und Schulen in Wien
17.40 – 18.10 Pause mit Erfrischungen
18.10 – 19.05 Impulsreferat III von Dr.in Sandra Smykalla, Fachhochschule Kiel: Hochschullehre diversitätsensibel gestalten – Voraussetzungen und praktische Hinweise
19.05 – 20.00 Diskussion, Zusammenfassung und Ausblick
Ab 20.00: Netzwerken am kleinen Buffet

Moderation: Mag.a Jutta Überacker, Büchertisch von der Buchhandlung Chicklit

Termin: Montag, **28. Oktober 2013**, ab 15:30 Uhr
Anmeldeschluss: 18. Oktober 2013. Sollten Sie besondere Bedürfnisse in Bezug auf Ihre Teilnahme/ die Organisation haben, können Sie dies bei der Anmeldung bekannt geben.
Kosten: Keine
Ort: FH Campus Wien, Festsaal, Erdgeschoß (1100 Wien, Favoritenstraße 226)
Detaillierte Infos: www.fh-campuswien.ac.at/die_fh/termine/?eventdetail=457
Anmeldung: Mag.a Karin Horak und Mag.a Ursula Weilenmann
☎ 01 / 606 68 77 - 6143 bzw. -6142
✉ gm@fh-campuswien.ac.at
Kontakt: **FH Campus Wien / Gender & Diversity Management**
FH-Prof.in Mag.a Ulrike Alker, MA, Leiterin
1100 Wien, Favoritenstraße 226
☎ 01 / 606 68 77 - 6141
✉ ulrike.alker@fh-campuswien.ac.at

Gewalt Macht Männlich? Kritische Zugänge und ihre Implikationen für die Praxis

Männer: Von Natur aus gewalttätig? Gewalt geht zu einem überwiegenden Teil von Männern aus und auch unter den Opfern sind Männer überrepräsentiert. Manchen Theorien zufolge, hängt das mit der biologischen Veranlagung von Männern zusammen. In diesem Vortrag werden solche Annahmen hinterfragt und kritische sozialwissenschaftliche Zugänge präsentiert. Antworten auf die Frage: „Wieso ist Männlichkeit so eng mit Gewalt verbunden?“ werden dabei sowohl im Alltagshandeln von Buben und Männern gesucht als auch in gesellschaftlichen Institutionen wie der Schule. Vor diesem Hintergrund werden abschließend Konsequenzen für die Arbeit im Kontext von Männlichkeit und Gewalt diskutiert.

Termin: Montag, **25. November 2013**, 18:30 – 20:00 Uhr
ab 20:00 Uhr: Netzwerken am kleinen Buffet
Anmeldeschluss: 18. November 2013
Referent: Mag. Paul Scheibelhofer
Kosten: Keine
Ort: FH Campus Wien, Festsaal, Erdgeschoß (1100 Wien, Favoritenstraße 226)
Anmeldung: Mag.a Karin Horak und Mag.a Ursula Weilenmann
☎ 01 / 606 68 77 - 6143 bzw. -6142
✉ gm@fh-campuswien.ac.at
Veranstaltet von: **FH Campus Wien / Gender & Diversity Management**

Mädchen und Gewalt – gewalttätige Mädchen

An diesem Abend widmen wir uns dem leider noch immer allzu oft tabuisierten Thema "gewaltbereite Mädchen". Gibt es gewaltbereite Mädchen überhaupt? Was sind das für Mädchen? Ist es nicht nur "beißen, zwicken und kratzen"? Wo sind die Unterschiede zu den Burschen oder ist das Thema Gewalt keine Frage des Geschlechts? Zwei Anti-Gewalt-Trainerinnen geben einen theoretischen und praktischen Einblick in die Arbeit mit gewaltbereiten Mädchen und jungen Frauen. So können TeilnehmerInnen, die eigene Handlungsfähigkeit und Sicherheit im Umgang mit gewaltbereiten Mädchen erweitern.

Termin: Donnerstag, **5. Dezember 2013**, 18:00 bis 21:00 Uhr
Leitung: Mag.a (FH) Anita Buder, Mag.a (FH) Mitzi Stumpf
Anmeldeschluss: 20. November 2013
Kosten: 9€; Rückerstattung für Ehrenamtliche
Ort: Ifp (1080 Wien, Albertgasse 35/II)
Detaillierte Infos: www.ifp.at/bildungsprogramm/jugendarbeit/details/termin/577502/beginn/20131205
Anmeldung: **wienXtra-institut für freizeitpädagogik (ifp)**
Albertgasse 35/II
1080 Wien
✉ Anmeldeformular: www.ifp.at/anmeldung-kurse/?user_wx_cal%5Buid%5D=624656&cHash=fe021f8b0854c652f43f019cb9bdeda
☎ www.ifp.at

Mädchen- bzw. Bubenarbeit – zwei verschiedene Welten?! Das Verhältnis zwischen Mädchen- und Bubenarbeit in Österreich

Während sich feministische Mädchenarbeit bereits in den 80er Jahren in Österreich entwickelte, schaffte die Bubenarbeit erst 20 Jahre später ihren Einzug in die Jugendarbeit. Die Medien vermitteln uns mittlerweile eindrücklich das Bild, dass Mädchen auf der Überholspur sind und Jungs das arme Geschlecht darstellen. Mädchenarbeit erscheint als veraltet und wird häufig als nicht mehr notwendig betrachtet. Wie wirken sich diese Bestrebungen innerhalb der Mädchen- und BubenarbeiterInnen aus? Besteht Zusammenarbeit, gibt es gemeinsame Ziele oder braut jede/r (im Kampf ums liebe Geld, gerade in Zeiten der Krise) ein Süpplein für sich?! Und wie sieht der Alltag aus, wird Mädchen- bzw. Bubenarbeit stark geschlechtergetrennt angeboten oder finden auch hier Überkreuzungen statt?



Eine Veranstaltung von poika – Verein zur Förderung gendersensibler Bubenarbeit in Kooperation mit ega:frauen im zentrum.

Termin: Dienstag, **10. Dezember 2013**, ab 19:00 Uhr
Vortragende: Teresa Lugstein
Ort: ega:frauen im zentrum (1060 Wien, Windmühlgasse 26)
Information und **Verein poika**
Anmeldung: Teresa Schweiger
☎ 0660 5707742
✉ office@poika.at
🌐 www.poika.at

Angebote des F.E.M. Gesundheitszentrums

"... von Himmel hoch jauchzend bis zu Tode betrübt..." – Mädchenarbeit in der Praxis

Wie können wir pubertierende Mädchen bei ihrer Suche nach Antworten begleiten, um so diese Phase ihres Lebens als Chance zur Selbstverwirklichung und Entdeckung neuer Möglichkeiten zu nutzen?



Termin: Donnerstag, **17. Oktober 2013**, 9:30 – 14:30 Uhr
Leitung: Martina Nöster-Fischer
Kosten: 90€

"Mit Sicherheit verliebt"

Gendersensible Informationen und Methoden um mit Jugendlichen zu den Themen Verhütung, weibliche / männliche Anatomie, Jugendsexualität zu arbeiten.

Termin: Freitag, **22. November 2013**, 14:00 – 17:00 Uhr
Leitung: Mag.a Eva-Maria Füssl, Stephan Hloch
Kosten: 50€

"Body Talk" zum Selbstanleiten

Vermittlung mädchenspezifischer Arbeit zu Selbstwert, Körperbilder, Diäten, Schönheitsnormen und Essstörungen.

Termin: Donnerstag, **5. Dezember 2013**, 17:00 – 20:00 Uhr
Leitung: Mag.a Maria Bernhart
Kosten: 50€

Ort: FEM
Infos (auch zu vielen weiteren Angeboten) **FEM Frauengesundheitszentrum**
und Anmeldung: in der Semmelweis Frauenklinik
Bastiengasse 36-38
1180 Wien
☎ 01/476 15-5771
✉ fem@aon.at
🌐 www.fem.at

BÜRORÄUME FREI - Adresse: 1030 Wien, Untere Weißgerberstraße 41

In der Frauenhetz (Verein für Feministische Bildung, Kultur und Politik) gibt es aktuell 3 (barriere)freie Büroräume zu vermieten. Die Frauenhetz besteht seit zwanzig Jahren und organisiert politisch-feministische Bildungsveranstaltungen. Wir möchten sehr gerne den Ort als Frauenbürogemeinschaft erhalten; aber wir würden das eine oder andere Büro auch queeren oder gemischtgeschlechtlichen Initiativen anbieten, wenn ihre Ausrichtung sich mit den Zielen der Bürogemeinschaft Frauenhetz vereinbaren lässt. Die Bürogemeinschaft bietet Synergien durch Kontakte mit den anderen Mieter/innen (z.B. EfEU) und deren Veranstaltungen.

Zusätzlich zu den Büroräumen in guter Lage (im dritten Bezirk) können ein 67 m² großer und bestens ausgestatteter Veranstaltungsraum, ein ca. 27 m² großer Beratungs- oder Seminarraum sowie Küche und zwei WC (eines ist rollstuhltauglich) benutzt werden.

Die Nutzung der Frauenhetz beinhaltet: Infrastruktur (Kopierer, Beamer, Tonanlage, Flipchart, Whiteboard, Fax, Internet), wöchentliche Reinigung, Benutzung des Seminar/Beratungsraumes und des Veranstaltungsraumes.

Kosten: Büro 1 (21 m²) 432€ (+ BK), Büro 2 + 3 (42 m²) 852€ (+ BK), Büro 2 + 3 sind auch getrennt vermietbar.

Bei Interesse senden Sie bitte ein Mail an office@frauenhetz.at oder rufen und während der Bürozeiten 9:30 – 13:30 Uhr an: ☎ 01/ 715 98 88.

Nähere Informationen s. <http://www.frauenhetz.at>

Danksagung

EfEU erhält 2013 Subventionen von:

bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

BUNDESKANZLERAMT ■ FRAUEN

Frauen^{MA57}
Stadt **Wien**

Wir danken all jenen, die durch Einzahlung ihres Beitrags unsere Arbeit ermöglichen.

Wenn Sie auch **2013** EfEU-Unterstützer_in sein wollen, zahlen Sie bitte **23 €** auf das Konto – lautend auf EfEU – bei der BAWAG (BLZ 14000; Nr. 02710665080) ein.

Damit können Sie sich die Bücher des Vereins gratis entleihen und bekommen vier Mal im Jahr den Newsletter mit Literatur- und Veranstaltungshinweisen sowie Informationen zum Verein zugesandt.

Über Spenden freuen wir uns natürlich auch sehr!

Informationen zum Verein EfEU

Ziel des Vereins:

"Sensibilisierung für Sexismen in Schule, Bildung, Erziehung und Gesellschaft zwecks Veränderung der bestehenden Geschlechter-Machtverhältnisse" (aus den Statuten)

Der Verein EfEU bietet an:

Forschung ▪ Evaluationen ▪ Beratung ▪ Bibliothek ▪ Fortbildung ▪ Arbeit mit Schüler_innen ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Eintreten für Veränderungen im gesetzlichen Bereich ▪ Konzeption und Organisation von Tagungen ▪ Schulentwicklung und -beratung ▪ Gender- und Diversity-Trainings ▪ Gender-Expertisen

Angebote zu Themenbereichen wie:

Geschlechtsspezifische Sozialisation ▪ Geschlechtssensible Pädagogik in Kindergarten, Schule und Hort ▪ Koedukation ▪ Gewalt in der Schule ▪ Rollenklischees in Unterrichtsmaterialien ▪ Mädchen und Technik/Naturwissenschaften ▪ Schul- und Interaktionsforschungen ▪ Mädchen- und Bubenarbeit im schulischen und außerschulischen Bereich ▪ Geschlechtssensible Berufsorientierung ▪ Gender-sensible Erwachsenenbildung ▪ Gendersensible Schul- und Organisationsentwicklung ▪ Gender-Mainstreaming-Prozesse im Bildungsbereich ▪ Diversity Management

Was Sie beim Verein EfEU machen können:

- In der Bibliothek des Vereins schmökern und Bücher, Unterrichtsmaterialien, etc. ausborgen (Vor Anmeldung nötig).
- Sich beraten lassen, falls Sie ein Projekt zur Geschlechterthematik vorhaben.
- Frauen des Vereins als Referentinnen oder Workshop-Leiterinnen zu Themen wie "Koedukation", "Gewalt gegen Mädchen", "Heterosexismus in der Schule", "Mädchen- und Bubenarbeit", "gendersensible Unterrichtsgestaltung" etc. anfragen. Im Rahmen von SCHILFs können wir auch an einen Schulstandort angefordert werden.
- Sich von uns Referent_innen (zu Themen wie Selbstverteidigung, sexueller Missbrauch, Bubenarbeit,...) vermitteln lassen.
- Einen Beitrag für den EfEU-Info-Newsletter verfassen.
- Eine Publikationsliste des Vereins oder themenspezifische Literaturlisten anfordern.

Unser Büro ist für Rollstuhlfahrerinnen zugänglich.

Impressum:



Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Untere Weißgerberstraße 41
A-1030 Wien

☎ 0043 / 1 / 966 28 24

🌐 www.efeu.or.at

✉ verein@efeu.or.at

Newsletter-Abmeldung: Wenn Sie keine Zusendungen mehr von uns erhalten möchten, schicken Sie bitte ein Mail mit "Newsletter Abmeldung" im Betreff an verein@efeu.or.at.